



Hilfe für „Balu“

Viele Bonner kennen ihn. **Volker Schwab** ist Taxifahrer in Bonn und unter dem Namen „Balu“ bekannt. Und er hatte ein Problem, schließlich wog der zwei Meter große Mann 252 Kilo.

Damit ist jetzt Schluss. Mit Hilfe des Johanniter-Krankenhauses und des Johanniter Waldkrankenhauses und dank eiserner Disziplin hat er 140 Kilo abgenommen. „Und das war auch bitter nötig“, so Schwab. Seine Gelenke schmerzten und er konnte keine längeren Strecken mehr gehen. Also suchte er medizinische Hilfe und fand sie in den Bonner Johanniter-Kliniken. Die Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie am Johanniter-Krankenhaus hat seit vielen Jahren eine hohe Expertise auf dem Gebiet der operativen Behandlung der Fettleibigkeit und ist als Kompetenzzentrum für Adipositas zertifiziert. Dort erhielt er von **Prof. Dr. med. Andreas Türler**, Chefarzt der Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie, einen sogenannten Schlauchmagen. Das heißt, dass sein Magenvolumen reduziert wurde.

Er verlor massiv an Gewicht. Aber seine, durch die frühere Körperfülle, gedehnte Haut hing an ihm herunter wie eine Schürze. Dieser massive Hautüberschuss führte zu einem schmerzhaften Wundreiben. Hier konnte **Dr. Kay-Hendrik Busch**, Leiter der Abteilung der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgie des Johanniter Waldkrankenhauses helfen (Bild). Er entfernte vier Kilo Haut und nahm eine Hautstraffung vor. Das Resultat ist ein hoher Gewinn an Lebensqualität für Schwab. Jetzt kann er wieder Sport treiben, das Schwimmbad besuchen oder in das Fitnessstudio gehen. Interessierte können sich am 9. Mai auf dem Adipositasstag im Johanniter-Krankenhaus beraten lassen.



Patientenveranstaltung zu COPD

In Deutschland leiden über 6 Millionen Menschen an einer chronisch obstruktiven Bronchitis, kurz COPD genannt. „In der Medizin wird COPD heute als Volkskrankheit angesehen“, sagt **Dr. Martin Buchenroth**, Chefarzt und Pneumologe der Abteilung Allgemeine Innere Medizin am Johanniter-Krankenhaus. COPD ist eine fortgeschrittene Form der chronischen Bronchitis. Durch die chronische Verengung der Atemwege zeigen sich Symptome wie Atemnot oder ständiger Husten mit Auswurf, die von den Patienten allerdings häufig ignoriert werden.

Um dem hohen Aufklärungsbedarf gerecht zu werden, veranstaltet das Johanniter-Krankenhaus regelmäßig Informationsveranstaltungen. Am 3. März erschienen über 120 Patienten, um sich bei Vorträgen und an Stationen, wie z.B. Lungensport, Sauerstoffversorgung und Ernährungsberatung, über das Thema COPD zu informieren.

Dr. Martin Buchenroth gab den Zuhörern einen Überblick über die verschiedenen medikamentösen und nicht medikamentösen Therapiemöglichkeiten bei COPD. Grundsätzlich gilt es, Risikofaktoren wie Rauchen oder Grippeerkrankungen zu vermeiden. Effektive Hilfsmittel bei den verschiedenen Stadien der Erkrankung stellte Atemtherapeut und Mitorganisator **Jens Köllner** aus dem Johanniter-Krankenhaus vor. Welche positiven Effekte eine gesunde und ausgewogene Ernährung auf den Krankheitsverlauf haben können, sprach Ernährungsberaterin **Katharina von Gadow** in ihrem Vortrag an. Auch die im Februar 2018 neu gebildete COPD-Selbsthilfegruppe Bonn/Rhein-Sieg nutzte die Veranstaltung, um auf ihr Leistungsangebot bei der Unterstützung von Erkrankten im Alltag aufmerksam zu machen.

NEUES AUS DEM JOHANNITER-HOSPIZ



Marita Haupt ist neue Leiterin des Johanniter-Hospizes

Am 1. Januar 2018 übernahm **Marita Haupt** (2. v. rechts) die Leitung des Bonner Johanniter-Hospizes. Am Johanniter Waldkrankenhaus. Damit tritt die 42-Jährige die Nachfolge von **Silke Nondorf** (2. v. links) an. Seit 1997 ist **Marita Haupt** im Hospiz- und Palliativbereich und in der Altenhilfe tätig, seit 2006 in einer abteilungsleitenden Funktion.

2003 beendete sie ihr Studium der Sozialarbeit an der Universität Essen mit dem Abschluss Dipl. Sozialarbeiterin. Zuvor hatte sie ihre Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin am Marien Hospital in Düsseldorf absolviert. „Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe, das Team und die Zusammenarbeit mit allen Kooperationspartnern.“ Für sie sei die Begegnung mit jedem Gast des Hospizes und seinen Angehörigen eine Bereicherung.

Warum das so ist, erklärt sie mit einem Zitat von **Cicely Saunders**, der Begründerin der modernen Hospizbewegung und Palliativmedizin. „Sie sind wichtig, weil Sie eben Sie sind. Sie sind bis zum letzten Augenblick Ihres Lebens wichtig, und wir werden alles tun, damit Sie nicht nur in Frieden sterben, sondern auch bis zuletzt leben können.“

Ihre Vorgängerin **Silke Nondorf** war 2013 an das Johanniter Waldkrankenhaus gekommen und arbeitete u.a. als stellvertretende Pflegedienstleitung im Johanniter-Krankenhaus, bevor sie 2014 die Leitung des Hospizes übernahm.



Zimmer werden renoviert

Bald geht es los. Dann werden die zehn Zimmer des Johanniter-Hospizes auf dem Gelände des Johanniter Waldkrankenhauses in Bad Godesberg von Grund auf renoviert. „Die Zimmer so wohnlich und schön wie möglich zu gestalten, ist uns eine Herzensangelegenheit. Denn in den letzten Tagen eines Lebens sollen sich die Gäste, ihre Verwandten und Freunde so wohl fühlen, wie es nur geht“, sagt **Marita Haupt**, die neue Leiterin des Hospizes.

Und dafür haben sich die Mitarbeiter des Johanniter Waldkrankenhauses mächtig ins Zeug gelegt. So organisierten Chefarzt **Dr. Christian Paul** und sein Team der Abteilung Orthopädie und Unfallchirurgie des Johanniter Waldkrankenhauses ein Benefiz Golfturnier. Und viele folgten der Einladung in den Godesberger Golfclub. Das Ergebnis des Turniers konnte sich sehen lassen. Stolz 10.000 Euro kamen für die Renovierungsarbeiten zusammen.

Aber das Team des Hospizes nutzt auch andere Wege, um das Geld für die neuen Zimmer zusammen zu bekommen. So gibt es auch eine Patenschaft für die Zimmer des Hospizes. Für ihre Spende können die Paten sich dann auf einer Spendentafel im Eingangsbereich eintragen lassen. Und ein Spendenkonto für das Hospiz gibt es auch:

Empfänger: Johanniter GmbH (stationäres Hospiz)
IBAN: DE19 3705 0198 0020 0097 18
BIC: COLSDE33XXX
Bank: Sparkasse Köln/Bonn